

Liebig-Wöhler-Freundschaftspreis für Mediziner

Wilhelm-Lewicki-Stiftung zeichnet Quellenedition zur Geschichte der Hochschulchemie aus

Den chemiehistorischen „Liebig-Wöhler-Freundschaftspreis“ der Wilhelm Lewicki Stiftung hat in diesem Jahr der Mediziner Dr. Stefan R. Roß aus Essen erhalten. Roß hat mit dem Buchtitel „Carl Schmidt (1822-1894). Tagebuchaufzeichnungen, Briefe und wissenschaftliche Reiseberichte des Dorpater Chemikers Carl Schmidt aus den Jahren 1842 bis 1881“ eine hervorragend kommentierte Quellenedition zur Geschichte der Hochschulchemie und der chemischen Technologie des 19. Jahrhunderts vorgelegt, so dass Urteil der „Göttinger Chemi-

schen Gesellschaft Museum der Chemie e.V.“. Der Preis wurde vom Vorsitzenden, Prof. Herbert Roesky, bei der Mitgliederversammlung übergeben.

Der 1991 verstorbene Ludwigshafener Unternehmer Wilhelm Lewicki, ein Nachkomme des berühmten Justus von Liebig, hatte den Preis zur Förderung chemiegeschichtlicher Forschungen mit Themen zu Justus Liebig oder Friedrich Wöhler gestiftet. Zum ersten Mal wurde der Preis 1994 verliehen. Die bisherigen Preisträger kommen aus Deutschland, England und den Vereinigten Staaten von Amerika. *bc*



Preisträger Dr. Roß mit Loretta Lewicki, Witwe des Preisstifters, und Prof. Roesky, der den Preis überreichte (von links). Heller